

Ria Patricia Röder

IM KUNSTFOYER AM LANGENWEG

Eröffnung: Donnerstag, 18. Februar 2016, um 18 Uhr

Begrüßung: Kersten Duwe, Geschäftsführer der Treuhand Oldenburg GmbH

Einführung: Dr. Natalie Geerlings, Kunsthistorikerin
Die Künstlerin wird anwesend sein.

Dauer der Ausstellung: bis zum 8. April 2016, Mo. bis Fr. 8 - 17 Uhr



ZUKUNFT DENKEN

Die Treuhand Oldenburg verbindet Tradition und Erfahrung mit modernsten Methoden der Beratung.

Die Treuhand ist eine der ältesten Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in Deutschland und mit ihren rund 200 Mitarbeitern eine der großen Beratungsgesellschaften in der Region Weser-Ems.

Aufgrund dieser jahrzehntelangen Erfahrung verfügen die Berater der Treuhand über ein umfassendes Wissen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung sowie den damit zusammenhängenden rechtlichen Fragen, in der Unternehmensberatung und der Finanz- und Lohnbuchführung. Als Mitglied von HLB International nutzt die Treuhand zusätzlich ein weltweites Netzwerk von unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und Steuerberatungsgesellschaften in mehr als 130 Ländern. Ob Freiberufler, kleiner Betrieb, mittelständisches oder weltweit agierendes Unternehmen – die Treuhand versteht sich als Partner, der das Geschäft versteht, die Branche kennt und selbst unternehmerisch denkt. So werden praxisnahe Lösungen für jede Unternehmensgröße und -form sowie in verschiedenen Tätigkeitsfeldern geschaffen.

Die Treuhand engagiert sich für junge Künstler.

Das signalisiert das künstlerische Wahrzeichen der Treuhand, ein leuchtender Flügel, platziert auf einer Säule aus Ziegelstein. Geschaffen hat ihn 1997 der junge Keramiker Clamor Vehring. Kreativität und Offenheit als unternehmerische Leitlinie signalisiert die Treuhand außerdem mit ihren Ausstellungen im „Kunstfoyer am Langenweg“. Sie fördert damit Künstlerinnen und Künstler der Region. Gezeigt werden aktuelle Arbeiten aus unterschiedlichen künstlerischen Sparten von Malerei und Grafik über Skulptur bis zu Fotografie und elektronischer Installation. Die Ausstellungen haben sich als Treffpunkt von Künstlern und Kunstinteressierten, Geschäftspartnern und Kunden etabliert.

Sie bringen die Verbindung von Wirtschaft und Kunst zum Ausdruck: Realität zu erkennen, Gegenwart zu kommentieren und Zukunft zu denken gehört ebenso zu den Aspekten künstlerischer Strategien wie unternehmerischen Denkens.



KUNSTFOYER AM LANGENWEG

Treuhand Oldenburg GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Langenweg 55, 26125 Oldenburg
Telefon 0441 9710-0
www.kunstfoyer.de

HLB TREUHAND OLDENBURG



Ria Patricia Röder **FOTOGRAFIE**

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2015 ■ GLOW, Städtische Galerie Eichenmüllerhaus, Lemgo
- 2013 ■ LIGHTBOX, Künstlerhaus Göttingen
- 2012 ■ Ria Patricia Röder – RAYDIATOR, Kunstsammlung Gera
- 2011 ■ RAYDIATOR, Galerie de Zaal, Delft (NL)
- 2010 ■ Log In, Büro Adalbert, Berlin
- 2007 ■ DES, Auslage, Karlsruhe

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

- 2015 ■ Saloon, SEXAUER Gallery, Berlin
 - From Point A to Point B and back again, Point B, Williamsburg, Brooklyn (USA)
- 2014 ■ WILD – Tiere in der zeitgenössischen Fotografie, Alfred-Erhardt-Stiftung, Berlin
 - Reflexion – Ästhetische Referenzen – Darmstädter Tage der Fotografie, Darmstadt
 - Body Language, Galerie de Zaal, Delft (NL)
- 2013 ■ (TÖNUNG), Kreuzberg Pavillon, Berlin
 - FLIMMER, basis e.V., Frankfurt
 - go photo – Junge Zeitgenössische Fotografie, Schwanenhöfe, Düsseldorf
- 2012 ■ WILD – Animals in Contemporary Photography, The Moving Gallery, Omaha (USA)
 - Salon Salder 2012, Städtische Kunstsammlungen Schloß Salder, Salzgitter
 - PARALLELAKTION, UniCredit Kunstraum, München
 - 35. Bremer Förderpreis für Bildende Kunst, Städtische Galerie, Bremen
- 2011 ■ WALD, pavlov's dog – Raum für Fotografie, Berlin
 - T(raum)a – Die Phobie als Muse, Kunstfrühling, Gleichhalle, Bremen
- 2010 ■ Leinen los!, Kunstverein Hannover
 - GRAND SLAM – Dopplergruppen, Büro Adalbert, Berlin
- 2009 ■ 6 views of photography, Galerie de Zaal, Delft (NL)
 - Ruh:Karl:Ruh, Ve.Sch, Raum und Form für bildende Kunst, Wien (A)
 - Tago Mago, Galería Fúcares, Almagro/Madrid (E)



Ria Patricia Röder

- 1983 geboren in Verden/Aller
- 2003 bis 2010 Medienkunst an der HfG Karlsruhe/ZKM (bei Elger Esser) und Bildende Kunst an der Universität der Künste Berlin (bei Katharina Sieverding und Christiane Möbus)
- 2009 bis 2010 Bildende Kunst an der Akademie der bildenden Künste Wien
- 2010 Meisterschülerin der Universität der Künste Berlin

www.patricia-roeder.com

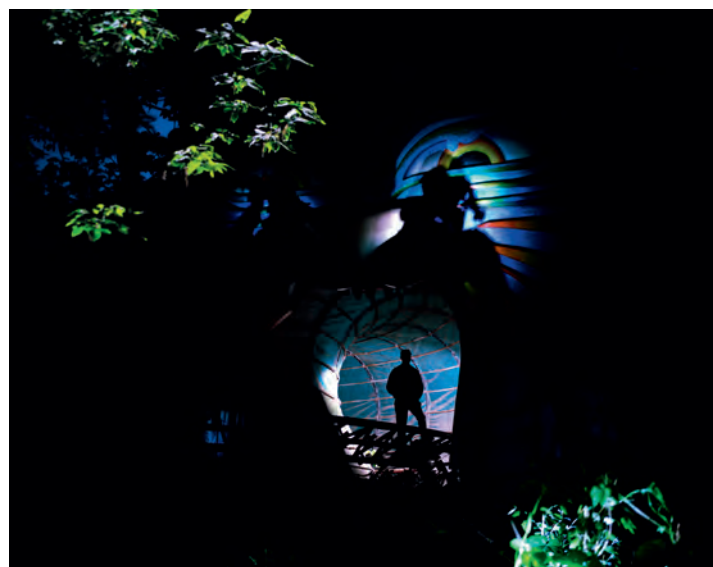
Big Pine I, 70 x 86 cm, C-Print, 2015



Big Pine III, 70 x 86 cm, C-Print, 2015



Ainda, 70 x 83 cm, C-Print, 2008



Terminal, 70 x 85 cm, C-Print, 2013



Port I, 70 x 85 cm, C-Print, 2013

In nächtlichen Szenarien leuchten einzelne Elemente aus dem tiefschwarzen Dunkel. In dem Diptychon „Inzersdorf“ ist ein mysteriöser Bauplatz mit einem einsamen Arbeiter zu sehen, in dem Gegenstück leuchtet die Lampe direkt in die Kamera. Nicht nur die filmische Methode des Schuss-Gegenschuss-Prinzips erinnert an großes Kino, auch die Szenarien wirken wie aus einem neueren Film von David Lynch – mysteriös und mehrdeutig. Eine Erzählung wird uns suggeriert, aber die Handlung bleibt unklar. Patricia Röder hat sich dem Experiment im Medium der Fotografie verschrieben. Immer wieder probiert die in Verden geborene Künstlerin grundsätzliche Möglichkeiten der Fotografie aus, thematisiert den für die Fotografie so entscheidenden Faktor des Lichts oder experimentiert in der Dunkelkammer mit der Technik des Fotogramms, bei der – ohne eine Kamera zu verwenden – Objekte direkt auf das Fotopapier gelegt und belichtet werden. Die Qualität der Fotografie, ein Abbild von Wirklichkeit zu speichern, ist herausragend. Darin liegt der Grund, dass wir vor allem über das Fotografierte sprechen und selten über das Medium. Doch für die Künstler unserer Zeit ist es zum zentralen Aspekt des Schaffens geworden, die Bedingungen und Möglichkeiten der Kunst zu verhandeln, und damit auch der Medien, derer sie sich bedienen. Dieser Diskurs um die eigenen Grundlagen gipfelt in der Frage, was Kunst überhaupt sei. Weil niemand oder jeder die Deutungshoheit auf diese Frage für sich beanspruchen kann, finden wir in der Gegenwartskunst eine enorme Anzahl an Behauptungen. Und genau das sind die Arbeiten von Patricia Röder: Kunstwerke, die das Medium und seine historische Entwicklung reflektieren.



Port II, 70 x 85 cm, C-Print, 2013